

Meine sehr geehrten Damen und Herren, sehr geehrter Herr Stephan,

Im Namen der Leitung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz begrüße ich Sie ganz herzlich zu ihrer Frühjahrstagung hier in Mainz, hier in der Zentralbibliothek.

Aus meiner Sicht ist es ein wirklich guter Zeitpunkt, zu dem Sie, die Leiterinnen und Leiter von wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands, sich gerade jetzt, gerade hier, gerade auf diesem Campus treffen. Lassen Sie mich das kurz begründen.

Seit Beginn meiner Amtszeit im Jahre 2002 als Vizepräsident für Studium und Lehre, und damit als zentral Zuständiger für das Bibliothekssystem der fünftgrößten deutschen Universität, treffe ich mich mindestens einmal im Monat mit Herrn Anderhub zur Besprechung aller leitungsrelevanten Fragen der Informationsversorgung.

Eines der ganz großen Themen zwischen uns war in den letzten Jahren die Zusammenführung einer Vielzahl von kleineren Bibliotheksstandorten, in der Regel Institutsbibliotheken, zu großen, schlagkräftigen, zukunftsfähigen Bereichsbibliotheken.

Und gerade jetzt, seit etwa 14 Tagen, kann die gesamte Universität davon profitieren. Die Universitätsleitung konnte auf dem erreichten Organisations-Stand der UB aufsetzen. Sie hat es mit **erheblichem**, aber doch geringst möglichem Mitteleinsatz zusammen mit der UB geschafft, vielen Benutzern ab 2. Mai bestmögliche Öffnungszeiten in fünf großen Standorten anbieten zu können.

Nahezu gleichzeitig startete eine Großaktion zur massiven Aufstockung der zentralen Lehrbuchsammlung der Universität im Hinblick auf die neuen Studiengänge, die ab dem kommenden Wintersemester flächendeckend an unserer Universität eingeführt sein werden. Das Bibliotheksprogramm, abgestimmt auf die Ergebnisse einer Evaluation unseres Zentrums für Qualitätssicherung im Herbst vorigen Jahres wird sicherlich drei Jahre und bei greifbarem Erfolg wenigstens 5 Jahre andauern.

Was ist daran besonders, werden Sie sich vielleicht fragen. Hier meine Antwort: Die Universität Mainz hat diesen Schritt gewagt ohne auf Studiengebühren zurückgreifen zu können. Sie schultert diese Verpflichtung aus eigenen Mitteln und aus der Einsicht heraus, dass neben den Verpflichtungen der UB gegenüber Forschung und Lehre heute auch in besonderem Masse das selbstorganisierte Studieren / Lernen durch die Universität gefördert werden muss.

ich hätte ihnen gerne auch noch gezeigt, wie die neue zentrale sozialwissenschaftliche Bibliothek, gezielt geplant in direktem baulichen Anschluss an die Zentralbibliothek, hier aus dem Boden wächst. Aber noch vergnügen sich dort auf dem Bauplatz nur fresssüchtige Kaninchen und leider noch nicht die informationshungrigen Benutzer, aber das wird kommen, 2010 soll der Baukomplex fertig gestellt sein.

Zum Schluss noch Blick in die Zukunft. Wie schon erwähnt, verfügt die Mainzer Universität über eine Qualitätssicherungseinrichtung, die, und ich sage das mit einem gewissen Stolz, zu den führenden Einrichtungen an deutschen Universitäten gehört. Im Rahmen eines Modellprojektes akkreditiert unser Zentrum für Qualitätssicherung unsere neuen Studiengänge.

Bei all dem, was hier bei uns auf dem Gebiet der systematischen Informationsversorgung und -vermittlung bereits geleistet werden konnte, bei all den Erfordernissen des E-Learning – kurz bei allen Erfolgen und Erfordernissen einer nahtlosen Integration der Bibliotheksarbeit in die Lehrtätigkeit und das Studium – ist es zwingend geboten, die Universitätsbibliothek selber umfassend in diese Akkreditierungen mit einzubinden. Erste Schritte wurden ja schon durch die Studierendenbefragung des ZQ zum Bibliothekswesen an unserer Universität eingeleitet, der die Umsetzung, wie ich schon erwähnt habe, auf dem Fuße folgte.

Ihren Diskussionen und Vorträgen wünsche ich viel Erfolg – und nicht nur deshalb, weil ich mich ja auch selber daran beteiligen werde. Ich erwarte für mich, dass ich aus den folgenden Diskussionen Profit für meine Aufgaben ziehen kann, Anregungen zu bekommen, für die eben angesprochene enge Verknüpfung zwischen Universität und Bibliothek.

Vielen Dank.